

Schwanger - Angst vor der Reaktion des SL

Beitrag von „Kreidestift“ vom 3. Dezember 2016 10:07

Hallo zusammen!

Zunächst vorweg: Mir ist bewusst, dass es bereits einige ähnliche Beiträge zu diesem Themenbereich gibt, aber im Detail unterscheiden sich die persönlichen Situationen dann doch meist. Deshalb freue ich mich, wenn ihr mir eure Ansichten zur folgenden Situation schildert:

Nach meinem Referendariat habe ich 2,5 Jahre als Vertretungskraft an einer Schule gearbeitet. Dort hat es mir sehr gut gefallen und von beiden Seiten war eine feste Zusammenarbeit gewünscht, jedoch hat mein damaliger SL einfach keine Planstellen bekommen. Also habe ich mich anderweitig bewoben und im Sommer diesen Jahres hat es endlich geklappt. Habe mich sehr gefreut! 😊

Zur meiner persönlichen Situation: Ich bin 30 Jahre alt und mein Partner und ich wünschen uns seit Längerem ein Kind, haben diesen Wunsch aber immer aufgeschoben, da wir gerne eine solide Basis, also ein festes Arbeitsverhältnis meinerseits haben wollten. Da dies nun seit dem neuen Schuljahr der Fall ist, haben wir den Dingen einfach freien Lauf gegeben 😊 Tja, was soll ich sagen... es hat schneller geklappt als wir dachten: Ich bin schwanger 😄 Wir freuen uns riesig, da es ja ein absolutes Wunschkind ist. Allerdings bereitet es mir nun größte Bauchschmerzen, meinen neuen SL davon in Kenntnis zu setzen.

Nachdem klar war, dass ich die Stelle bekomme, hat er damals durchblicken lassen, dass er von Frauen, die direkt nach Erhalt der festen Stelle schwanger werden, nichts hält und er möchte, dass man noch 3 - 4 Jahre wartet. Dann wäre es ok 🙄 Was hat der denn für Vorstellungen?! Ich bin 30, habe zuvor schon 2,5 Jahre in der Schule (nur eben nicht genau in dieser Schule) gearbeitet und niemand kann sagen, wie schnell das mit der Schwangerschaft überhaupt klappt. Wenn ich erst mit 34 anfangen würde, damit er zufrieden ist, dann wäre ich beim ersten Kind schon Mitte 30 und wir wünschen uns ja nicht nur eins.

Nun ja, ich befinde mich jetzt in der 7. Woche, bei meinem Frauenarzt war gestern bereits der Herzschlag des Kindes zu sehen und wir sind voller Hoffnung, dass alles gut werden wird. Wann sage ich nun in der Schule Bescheid? Mein SL wird definitiv nicht begeistert sein und ist zudem noch für seine cholerischen Ausbrüche bekannt 😬 Mein Arzt meint, dass ich trotz des Fehlgeburtsrisikos trotzdem schon was sagen soll, v.a. wegen der Infektionsgefahr. Ich bin in NRW an einer weiterführenden Schule und würde ja dann direkt zum BAD geschickt. Bei einer Freundin von mir hat das ganze Prozedere zwei Wochen gedauert. Meinen Kollegen würde bei so langer Abwesenheit sicher was auffallen und außerdem muss ich noch einige Arbeiten/

Klausuren vor Weihnachten stellen und im Unterricht vorbereiten. Wie soll das alles gehen?!

Danke und schöne Grüße

Beitrag von „Pet“ vom 3. Dezember 2016 10:35

Herzlichen Glückwunsch.

Sag es ihm, damit muss er leben.

Vielleicht auch mal die Fraunbeauftragte einschalten.

Sollte er sowas wirklich im Jahre 2016 von sich geben, dann bräuchte der gute Herr mal einen Wink mit dem Zaunpfahl....

Sorry, aber solche Äußerungen sind absolut unmöglich in meinen Augen.

LG Pet

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Dezember 2016 10:42

Herzlichen Glückwunsch! Wenn Du Angst vor Ausrastern hast, nimm eine Person Deines Vertrauens mit zum Gespräch. Und brich das Gespräch dann ab, falls er sich nicht im Griff hat.

Einer Mitarbeiterin Vorschriften in Sachen Lebens- und Familienplanung zu machen, ist daneben! Dass es sowas in unserem Berufsstand gibt, empfinde ich als gruslig! Was glaubt er, wer er ist, solche Erwartungen an eine Lehrerin zu stellen? Nene, sag es ihm und gut ists! Bist Du schon auf Lebzeit verbeamtet?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 3. Dezember 2016 11:09

Glückwunsch.

Damit muss die SL leben und wenn Du Bedenken hast, nimm evtl. einen Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte etc zum Gespräch mit. Die SL soll sich hier nicht so anstellen, sie erfährt es ja rechtzeitig genug, um voraus planen zu können.

Beitrag von „Trapito“ vom 3. Dezember 2016 11:18

Herzlichen Glückwunsch!

Da hat der SL eben Pech gehabt. Die Stelle ist genehmigt und besetzt, er kann sie also vertreten lassen. Was er davon hält, ist doch wirklich egal.

Wenn du wirklich Sorgen hast, nimm 12 Monate bezahlte Elternzeit und kreuze unten auf dem Bogen an: "...blabla keine Rückkehr an diese Schule..."

Beitrag von „Finchen“ vom 3. Dezember 2016 11:27

Bei mir war es fast genauso. Im August die erste feste Stelle angetreten und Ende November wurde ich schwanger. Pech für die Schulleitung. Wir haben es genauso gemacht wie ihr - wenn ich schwanger werde, ist das halt so. Ich war damals 29 Jahre alt.

Da ich wusste, dass mein damaliger Schulleiter ganz sicher nicht begeistert sein wird, habe ich mit der Bekanntgabe gewartet, bis ich in der 20. Woche war (am letzten Schultag vor den Osterferien). Da hat man es dann aber auch deutlich gesehen. Ein paar Kolleginnen, mit denen ich eng zusammen gearbeitet habe, wussten es schon eher. Auf die konnte ich mich aber 100%ig verlassen, dass sie dicht halten.

Machen kann die Schulleitung aber zum Glück nichts. Es hat schließlich niemand das Recht, dir in deine Familienplanung reinzuquatschen.

Wegen der Infektionsgefahr habe ich mich nicht verrückt gemacht. In der Sek. 1 hat man ja keinen Körperkontakt zu den SuS und die typischen Kinderkrankheiten kommen auch nur noch extrem selten vor. Ich habe halt ein bißchen öfter Hände gewaschen aber sonst nichts.

Warte doch bis zu den Weihnachtsferien, so lange keine Infektionskrankheit die Runde macht! Dann hat er über die Ferienzeit, sich an den Gedanken zu gewöhnen, und du musst ihm erstmal eine Weile nicht täglich über den Weg laufen.

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 3. Dezember 2016 12:33

Die letzten Einstellungen an unserer Schule wurden alle innerhalb eines halben Jahres schwanger. Irgendwie rechnet man damit schon beim Einstellungsgespräch. Das ist nun mal so. Dafür finde ich, wenn Mütter dann wieder kommen, leisten die echt gute ökonomische Arbeit und schaffen oft mehr weg, als Kollegen ohne Kinder.

Ich bin aktuell auch gerade schwanger und habe damit aber bis nach der kritischen Zeit gewartet, da ich vorher schon eine frühe Fehlgeburt hatte und kein Risiko eingehen wollte, obwohl ich der Rektroin vertraue. Ich arbeite jedoch an mehreren Schulen und hätte an jeder Bescheid geben müssen und somit auch an jeder, wenn es schief geht, das wollte ich nicht.

Da ich sogar mit Grundschulern arbeite, wäre die Infektionsgefahr sogar größer. Aber ich habe einfach die Ohren offen gehalten und im Zweifel habe ich schnell bei meinem Gyn anrufen und gefragt, ob das gefährlich ist.

Hier muss man nicht zum BAD, von daher hat mein Gyn alle Immunitäten getestet und dann wusste ich schon mal Bescheid.

Sollte was bei Euch auftreten, was für Dich gefährlich werden könnte, kann Dich bestimmt auch der Hausarzt rausnehmen.

Bei dem komischen Rektor hätte ich auch Probleme das so früh zu sagen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Dezember 2016 12:41

Herzlichen Glückwunsch.

Ich seh das auch so: Ist so, muss der Schulleiter mit leben, ist doch auch egal wann du ausfällst. Und wenn seine Reaktion unangemessen ist, musst du nach der Elternzeit ja nicht zurück.

Ich hab damals in der 12. Woche Bescheid gesagt, so fiel meine Wartezeit auf den BAD auf Karneval und es ist nicht aufgefallen, dass ich länger gefehlt habe. Außerdem musste ich nicht an Altweiber arbeiten und Kollegen erklären warum ich nicht mit in die Altstadt gehe.

Wenn das Infektionsrisiko für dich persönlich nicht bedenklich ist, kannst du es ja auch am letzten Tag vor den Weihnachtsferien sagen, dann ist der BAD Termin und die Ausfallzeit nicht so auffällig und du siehst auch erstmal niemanden.

Vielleicht gibt es eine schwangere Kollegin, die du ins Vertrauen ziehen möchtest, die dich über ansteckende Krankheiten informiert?

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 3. Dezember 2016 12:43

■ Zitat

Vielleicht gibt es eine schwangere Kollegin, die du ins Vertrauen ziehen möchtest, die dich über ansteckende Krankheiten informiert?

Das finde ich eine gute Idee.

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. Dezember 2016 15:09

Wenn du deinen Schulleiter (unbedingt?) ärgern willst, dann sagst du es ihm erst so spät wie möglich.

Wenn du dein Schulleiter unterstützen und helfen möchtest, dann sagst du es ihm so früh wie möglich.

Er wird nämlich jetzt bzw. in den kommenden Tagen anfangen die UV zu Planen und dann wohl spätestens im Januar den Stundenplan erstellen (lassen).

Wenn er diese Information jetzt bekommt, dann kann er schon mal sehen welche Fächer er von dir wie bzw von wem vertreten lassen kann. Er könnte dich im 2. Halbjahr evtl. lieber in 1-2 AGs stecken, die dann ersatzlos ausfallen. Er könnte dir 1-2 VR Stunden geben, die, wenn du Glück hast, für dich praktisch gar keine Arbeit bedeuten könnten. Er könnte dich mit einem Kollegen doppelt in einem Unterricht besetzen (oder zumindest virtuell doppelt besetzen, sodass später problemlos übernommen werden kann). Er könnte

Es gäbe sehr viele Möglichkeiten etwas zu planen, damit es sowohl für dich als auch für die Schule im 2. Halbjahr problemloser ist. Für den Stundenplaner ist es mit Sicherheit im ersten Moment etwas mehr Arbeit, aber er kann sich dann auch sehr viel Arbeit sparen, da er ansonsten im 2. Hj zwei Pläne erstellen müsste. Für die (Teilzeit-)Kollegen ist es bestimmt auch angenehmer, da nicht plötzlich wieder ggf. die freien Tage aufgrund des neuen Planes umgelegt werden,

Ich sehe ehrlich gesagt keinen Vorteil darin es spät zu sagen. Ich sehe für alle (für dich und für die anderen) nur Vorteile darin es möglich früh zu sagen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Dezember 2016 16:03

Bei allem Verständnis dafür, dass große Systeme lange im Voraus geplant werden sollen (was ich sehr stark bezweifle, unsere Unterrichtsverteilung für Februar wurde letztes Jahr in den Weihnachtsferien gemacht, der Plan in Januar). Bei uns werden Ausfälle, die vielleicht erst ab April geschehen, nicht als Priorität angesehen, weil einfach zuviele andere Sachen brennen, die

JETZT sind...

ABER: ein Schulleiter, der solche Sprüche von sich gelassen hat, hat mein Verständnis verspielt und Pech für ihn. Das ist kein Vertrauensverhältnis und ICH würde - je nach selbst gechecktem Immunstatus - erst die 12 Wochen abwarten und hätte Angst, dass ein solcher Schulleiter im Fall einer frühen Fehlgeburt kaum seine Erleichterung verstecken könnte und sich quasi freuen würde, dass es doch weniger Stress gibt.

MEINE Gesundheit und die meines Kindes haben Vorrang über die Stressprobleme eines solchen Schulleiters.

Zum Glück weiß ich (denke ich), dass ich an meiner Schule genug Leute hätte, denen ich mich anvertrauen könnte.

Beitrag von „Schantalle“ vom 3. Dezember 2016 16:40

[Zitat von Kreidestift](#)

Mein Arzt meint, dass ich trotz des Fehlgeburtsrisikos trotzdem schon was sagen soll, v.a. wegen der Infektionsgefahr.

Was ist dann deine Frage?

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. Dezember 2016 18:46

[Zitat von chilipaprika](#)

unsere Unterrichtsverteilung für Februar wurde letztes Jahr in den Weihnachtsferien gemacht

Ach... Immer diese "Geschenke spät Käufer" zu Weihnachten, weil es mal wieder so überraschend schnell kommt. Selbst in deinem Fall wären das nur noch 17 Tage (Am Montag, wenn man seinen Chef sieht, ist schon der 5. Dezember und Ferien sind schon am 23. Dezember).

Zitat von chilipaprika

MEINE Gesundheit und die meines Kindes haben Vorrang über die Stressprobleme eines solchen Schulleiters.

Ahhh???? Gerade weil es um "MEINE"/"DEINE"/"IHRE" Gesundheit geht sollte sie es möglichst früh sagen. Wie soll ein Schulleiter jemanden entlasten/schützen, wenn man nicht informiert ist?

Nur wenn der Schulleiter informiert ist, kann er schon mal die Doppelbesetzung setzen, VR-Stunden geben, eine kleine AG (mit Schülern die Spaß daran haben) statt der großen "Problemklasse", ... Das würde alles "MEINE"/"DEINE"/"IHRE" Gesundheit dienen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Dezember 2016 19:52

Ich bin mir jetzt nicht sicher wann genau ihr Mutterschutz beginnen würde und wann die Schulferien, aber so weit wird das nicht auseinander liegen, also dass es an meiner Schule nicht am Ende nur eine kurzfristige Vertretungsregelung gäbe und nicht bereits ab Februar schon Entlastung.

Und für MICH wäre es stressiger gewesen es so früh zu sagen, falls was schief geht. Ich kann da Chilis Argumentation gut nachvollziehen. Ich hatte aber meinen Immunstatus auch schon vorher teilweise checken lassen. Die Entlastung durch keine Pausenaufsichten oder Mehrarbeit ist doch marginal, wenn man nicht gerade Dauerübelkeit oder andere Probleme hat.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Dezember 2016 19:53

Sag es dem Schulleiter. Immunstatus hin oder her.. es gibt es auch Infektionskrankheiten vor denen Schwangere geschützt werden (müssen), z.B. Scharlach.

Wenn nix bekannt ist, kann dich z.B. auch keiner aus einer Scharlachklasse ausplanen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Dezember 2016 19:54

ich habe von MIR in einer solchen Situation gesprochen, gesagt, dass ich, vorausgesetzt mein Immunstatus wäre sicher, einem solchen Schulleiter kein Wort sagen würde.

Das ist eine der intimsten Sachen, die ich mir vorstellen kann und ICH würde sie definitiv nicht mit einem solchen Typ teilen.

und echt schön und süß, dass eure Schulen sowas wie (virtuelle) Doppelbesetzung oder AG-Einsatz machen. Meine macht sowas wie "wir drücken die Daumen, dass du bis zum Mutterschutz hältst, weil wir davor keine Vertretung organisieren können". Die Personaldecke erlaubt einfach keine solchen Spielchen. Aber es ist hier nicht Thema.

Beitrag von „Panama“ vom 3. Dezember 2016 19:55

Verlangt dein SL ernsthaft dass du deine Familienplanungen nach seinen Vorstellungen richtest ??

Will er auch dabei sein um dir ein Kondom zu reichen?

Jetzt mal ernsthaft - die einen richten sich nach der Elternschaft, die zweiten nach den Schülern, die ja einen traumatisierenden Lehrerwechsel erleben und planen deshalb, dass Kind möglichst in den Sommerferien nach 2 Jahren Klassenführung zu bekommen. Die dritten fragen den Schulleiter wann sie "dürfen"?

Hallllooooo !

Herzlichen Glückwunsch zu deiner Schwangerschaft! Genieß es und sag es ihm dann, wenn es DIR passt. Ich hoffe er gratuliert einfach nur

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Dezember 2016 20:02

Zitat von kodi

Sag es dem Schulleiter. Immunstatus hin oder her.. es gibt es auch Infektionskrankheiten vor denen Schwangere geschützt werden (müssen), z.B. Scharlach.

Wenn nix bekannt ist, kann dich z.B. auch keiner aus einer Scharlachklasse ausplanen.

Hängt davon ab wie gut man mit Kollegen kann. Eine Kollegin wusste nur, dass ich plane Schwanger zu sein und hat mir (weil sie schwanger war) von jeder Krankheit erzählt, falls ich jetzt schon schwanger sei, daher der Tip.

Aber im Grunde muss das jeder für sich selbst entscheiden wann er es wem sagt und sollte dabei nur an sich denken und nicht an die Schule.

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Dezember 2016 20:27

Ein SL mit einer solchen Einstellung ist für die Nerven einer Schwangeren gar nicht gesund. => Sofort aussteigen, Berufsverbot. 😬

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Dezember 2016 20:45

Zitat von Jule13

Ein SL mit einer solchen Einstellung ist für die Nerven einer Schwangeren gar nicht gesund. => Sofort aussteigen, Berufsverbot. 😬

Und wie soll sie an ein Berufsverbot kommen? Wegen einer Schwangerschaft kann man ja maximal ein Beschäftigungsverbot erhalten!

Beitrag von „Klimsamgin“ vom 3. Dezember 2016 21:24

Bei Geschichten wie dieser - und von denen gibt es auch an unserer Schule einige - frage ich mich immer wieder, wie diese Leute in Positionen gelangen, in denen sie Personalverantwortung übertragen bekommen. An meiner Schule hat der SL einer sehr patenten und geschätzten Kollegin so lange seine Zustimmung zur Versetzung versagt, bis sie irgendwann schwanger wurde und notgedrungen den einen oder anderen Tag vertreten werden musste. Als die gestern noch als Leistungsträgerin gewürdigte Kollegin so zum "Problem" wurde, hat sich die SL mit dem Lehrerrat kurzgeschlossen und am nächsten Tag war sie weg. Ich denke, dass dies Mut machen sollte, über diese Formen der "Schulleitung" viel öfter zu berichten. Hier ist unseren Dienstvorgesetzten in der Regel das Hemd (das Funktionieren des eigenen Ladens) weit näher als die Hose (das tatsächliche Befinden seiner Kolleginnen und

Kollegen).

Beitrag von „Morse“ vom 3. Dezember 2016 21:50

Zitat von Kreidestift

Nachdem klar war, dass ich die Stelle bekomme, hat er damals durchblicken lassen, dass er von Frauen, die direkt nach Erhalt der festen Stelle schwanger werden, nichts hält und er möchte, dass man noch 3 - 4 Jahre wartet. Dann wäre es ok 🙄 Was hat der denn für Vorstellungen?! Ich bin 30, habe zuvor schon 2,5 Jahre in der Schule (nur eben nicht genau in dieser Schule) gearbeitet und niemand kann sagen, wie schnell das mit der Schwangerschaft überhaupt klappt. Wenn ich erst mit 34 anfangen würde, damit er zufrieden ist, dann wäre ich beim ersten Kind schon Mitte 30 und wir wünschen uns ja nicht nur eins.

Wo liegt der Vorteil für die SL, wenn die neue Kollegin erst nach 3-4 Jahren schwanger wird? Ich verstehe das nicht.

(Das Verhalten des SLs ist natürlich verabscheuungswürdig.)

Beitrag von „Jule13“ vom 3. Dezember 2016 22:23

Zitat

Und wie soll sie an ein Berufsverbot kommen? Wegen einer Schwangerschaft kann man ja maximal ein Beschäftigungsverbot erhalten!

Klar, meinte ich.

Beitrag von „Kreidestift“ vom 4. Dezember 2016 00:42

Also zunächst einmal vielen Dank für eure Glückwünsche und eure zahlreichen Nachrichten 😊
Es ist wirklich nicht ganz leicht, eine Entscheidung zu treffen, die für beide Seiten am günstigsten ist. Mein Immunstatus wird noch von der FÄ überprüft und die Ergebnisse können noch ein wenig auf sich warten lassen. Finde es sehr schwer abzuschätzen, wie hoch eine Gefährdung tatsächlich für mich ist. Leider ist momentan keine Kollegin schwanger, die ich einweihen und um Informationen bitten könnte. Wäre sonst sicher eine gute Idee gewesen. Ich bin sehr stark in den unteren Jahrgängen eingebunden, teilweise sind auch Flüchtlingskinder dabei. Ich weiß nicht, wie deren Impfstatus aussieht?! Bin wirklich unsicher, ob ich vielleicht übervorsichtig bin, aber ich glaube nicht, dass man als Lehrerin direkt beim ersten auftretenden Krankheitsfall informiert werden würde, wenn niemand über den persönlichen "Zustand" Bescheid weiß. Normalerweise kriegt man es doch eher irgendwann zufällig über den Flurfunk mit?!

Andererseits möchte ich auch nicht schon Bescheid gesagt haben und es geht (was hoffentlich nicht passiert) etwas schief. Ich denke auch, dass es für die Schule keinen Unterschied macht, wann ich es sage, da wir sowieso Personalmangel haben und ich Hauptfächer unterrichte, in denen ich dringend gebraucht werde. Eine AG o.Ä. würde ich sicher nicht bekommen, weil dafür keine Kapazitäten da sind. Da mein Mutterschutz Anfang/ Mitte Juni beginnt, wären nur noch ein paar Wochen bis zu den Sommerferien zu überbrücken. Eine Vertretungskraft kann meines Wissens nach ja sowieso erst zu Beginn der Elternzeit eingestellt werden. Achso, meine Probezeit endet nächstes Jahr im August. Da die Zeit des Mutterschutzes ja noch mitgerechnet wird, dürfte es hoffentlich auch dann schon mit der Lebenszeitverbeamtung klappen.

Momentan bin ich der Meinung, dass ich es definitiv vor Weihnachten sagen werde. Allerdings muss ich wirklich schauen, ob ich es ganz kurz vor Ferienbeginn sage, oder doch schon in der kommenden Woche. So oder so, ich werde um das Gespräch nicht drum herum kommen. Eigentlich schon traurig, dass ich bei so einer schönen Sache Sorge vor einer negativen Reaktion habe. Ihr seht das ja genauso. Solche Sprüche gehen gar nicht! Und es stimmt schon, letztlich ist ein Ausfall einer Lehrkraft immer unpassend für eine Schule, ob man nun schon jahrelang dort gearbeitet hat, oder nicht! An meiner vorherigen Schule hätte ich definitiv meinem SL am Montag Bescheid gegeben und auch im Vorfeld gewusst, dass sich das gesamte Kollegium inklusive SL mit mir freut...

Beitrag von „Mikael“ vom 4. Dezember 2016 02:51

Das Wichtigste ist doch, dass bei deiner Schwangerschaft alles glatt läuft. Da würde ich mir GAR KEINE Gedanken um die Schule und deren "Probleme" machen und bei einem Schulleiter, so wie du ihn schilderst, würde ich mir erst recht keine Gedanken machen... so der doch selber sehen, wie er klar kommt.

Denke immer daran, dass das Recht auf deiner Seite ist, notfalls holst du dir Unterstützung (Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, Verbände). Und wenn er dir dumm kommt, am besten natürlich vor Zeugen, dann kannst du immer noch Dienstaufsichtsbeschwerde bei der Schulbehörde einlegen.

Gruß !

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 4. Dezember 2016 09:11

Ich denke, dass du mit der Art, wie du es sagst, die Kommunikation steuern kannst.
Ich würde ins Büro tänzeln und freudestrahlend verkünden, dass ich schwanger bin und mich sehr freue, dass es geklappt hat.

Mit einem zarten Nachhall, dass das eben nicht so selbstverständlich sei.....

Was bleibt ihm dann anderes übrig, als zu gratulieren?

Was er dann im stillen Kämmerlein denkt, muss dich nicht interessieren.

Ich würde auch niemanden mitschleppen, das sieht so nach Problemgespräch aus.

Nein, du hast was Positives zu berichten und vertraust die freudige Nachricht ganz früh deinem Vorgesetzten an.

In der Erwartung, dass auch er freudig berührt ist....

Du steuerst das Gespräch, nicht er.

Glückwunsch zur Schwangerschaft!

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Dezember 2016 09:24

[Zitat von Kreidestift](#)

Ich denke auch, dass es für die Schule keinen Unterschied macht, wann ich es sage, da wir sowieso Personalmangel haben und ich Hauptfächer unterrichte, in denen ich dringend gebraucht werde.

Ich weiß nicht genau, wie NRW das handhabt, aber hier wirst du mit dem Bescheid sagen erstmal nach Hause geschickt bis vom Arbeitsmedizinischen Dienst die Ergebnisse da sind (und der testet deutlich mehr, als es der FA in der Regel tut). Damit macht der Zeitpunkt schon einen deutlichen Unterschied, weil du entweder in stressigen oder nicht stressigen Wochen rausfällst

und vertreten werden musst bzw. weil evtl. sogar Ferien dabei sind, die die Zeit verkürzen, denn in der Zeit kann ja das Labor trotzdem arbeiten usw.

Aber wichtig ist, dass du die Entscheidung, wann du es sagst von dir und nicht von der Schulleitung abhängig machst.

Meine Schulleiterin war damals auch beleidigt, dass ich es ihr "erst" in der 7.SSW gesagt habe, aber es passte für mich perfekt, die Vorbereitung für die Staatsexamensprüfung waren durch, die Ferien standen vor der Tür und somit eben wirklich noch etwas Zeit falls es doch länger dauert. Wobei sie letztendlich dem Amt soviel Druck gemacht hat, dass das nur 4 Tage dauerte und nicht wie bei anderen 3-4 Wochen. Damit war dann auch meine Prüfung nicht in Gefahr und ich beruhigt. Das war mir viel wichtiger als die Laune meiner Schulleiterin!

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Dezember 2016 10:05

Das war hier glaube ich schon angekommen, dass man dann in NRW zum BAD (Betriebsärztlichen Dienst) muss. Je nach Person, Dienststelle kann das schnell gehen (Ach ihr Impfpass ist ja vollständig ok, viel Spaß beim Arbeiten) oder auch nicht (Hm, ich teste mal lieber alles, man weiß ja nie, gibt ja genug Impfversager). Ich habe 5 Tage auf den Termin gewartet und dann 6 Tage auf den Brief mit dem Bescheid.

Vielleicht kannst du ja "zufällig" einen Tag abpassen, an dem der Schulleiter nicht da ist und das ganze mit dem Co besprechen? War bei mir zufällig der Fall, der hatte zwar keine Ahnung was er ausfüllen musste, aber die Sekretärin hat dann geholfen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Dezember 2016 11:28

[Zitat von *Line*](#)

Das finde ich eine gute Idee.

Das ist keine gute Idee, sondern fahrlässig, sich hier nicht vom BAD untersuchen zu lassen.

Gleichstellungsbeauftragte mit zum Gespräch nehmen - fertig.

Beitrag von „Schantalle“ vom 4. Dezember 2016 14:19

Ewig zu warten (entgegen des Rates vom Arzt!), schnell den Stellvertreter informieren, sich krank schreiben zu lassen, zu hoffen, dass der SL juhu ruft, in Erinnerung zu schwelgen, wie doll sich der alte SL gefreut hätte oder sonst eine Ausweichtaktik zu nutzen ist doch nur ein Verschieben des Konfliktes.

Ja, dein SL benimmt sich kindisch und nein, kein Grund, sich genauso kindisch zu verhalten. Die Gefahr, sich an einer Schule eine Infektionskrankheit einzufangen, die das Ungeborene gefährden könnte, ist nunmal nicht gerade gering.

Beitrag von „icke“ vom 4. Dezember 2016 17:47

Stimme Schantalle zu und denke auch: so sehr wie dich das Ganze beschäftigt: bringe es einfach so schnell es geht hinter dich, dann hat das Grübeln ein Ende! Du hast nichts verbrochen, was dir peinlich sein müsste, du bist rechtlich auf der sicheren Seite und was diese menschliche Nullnummer von dir denkt, kann dir wirklich egal sein... also was soll denn schlimmstenfalls passieren?????

Und auch von mir: Herzlichen Glückwunsch und alles alles Gute!

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Dezember 2016 18:04

[Zitat von yestoerty](#)

Das war hier glaube ich schon angeklungen, dass man dann in NRW zum BAD (Betriebsärztlichen Dienst) muss.

Es wurde aber nirgends erwähnt, ob es dann ein vorläufiges BV gibt, es gibt ja Bundesländer, da arbeitest du solange einfach weiter-

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Dezember 2016 19:14

Ok, ist einem irgendwie nicht bewusst, dass das ja auch wieder bundeslandspezifisch ist. Bis der BAD sein ok gibt, darf man die Schule "nicht betreten".

Beitrag von „Mara“ vom 5. Dezember 2016 13:40

[Zitat von yestoerty](#)

Ok, ist einem irgendwie nicht bewusst, dass das ja auch wieder bundeslandspezifisch ist. Bis der BAD sein ok gibt, darf man die Schule "nicht betreten".

Ja, genauso ist es. Deshalb hab ich bei meiner letzten Schwangerschaft sogar bis zur 14. Woche gewartet bis ich es gesagt habe. Meinen Immunstatus kannte ich und hab beobachtet, welche Krankheiten in der Schule umgehen (dank anderer Schwangerer wurde da auch sehr drauf geachtet).

Ich hab das vom Zeitpunkt so entschieden wie es für mich und auch die Klasse gut gepasst hat und mein Chef hat mir das auch nicht übel genommen. Jeder sollte es so machen wie er es für richtig hält.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 6. Dezember 2016 13:37

sag es SOFORT!!!

wenn du merkst, dass dein SL echt so ein ar..ist wie du denkst dann lässt du dich nach der elternzeit an eine andere schule versetzen.

denk an dich und dein kind.

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 6. Dezember 2016 13:59

Zum Thema "nichts sagen, falls etwas schief geht": das war für mich und andere Schwangere an unserer Schule immer ein Grund, es früh zu sagen. Leider ist das nämlich schon vorgekommen und die Kollegin war dankbar, dass sie ihre schlechte Stimmung und den Grund für ihre Abwesenheit nicht erklären musste. Alle sind sehr sensibel mit ihr umgegangen. Liegt aber vielleicht auch am Kollegium?!

Beitrag von „Kreidestift“ vom 6. Dezember 2016 16:44

Nachdem ich es eigentlich noch ein paar Tage hinauszögern wollte, habe ich gestern erfahren, dass aktuell bei uns im Ort eine Kinderkrankheit rumgeht und das war dann der Moment, in dem ich entschieden habe, es heute mitzuteilen. Da mein SL jedoch erkrankt ist, war ich tatsächlich bei seiner Stellvertretung, die es sehr gut aufgefasst hat 🙌 Sie hat auch telefonisch meinen SL kontaktiert, sodass ich mich nicht direkt mit ihm auseinandersetzen musste 😊

Die Stellvertretung hatte jedoch keine Ahnung, was das weitere Vorgehen betrifft und mich auch nicht nach Hause geschickt, obwohl es meines Wissens nach NRW auch an weiterführenden Schulen verpflichtend ist, dies zu tun, oder nicht?! Solange der BAD meinen Immunschutz nicht überprüft hat, darf ich doch keinen Kontakt zu Schülern haben?! Hatte das auch im Gespräch gesagt, aber es wurde eher so abgetan, als wenn ich mir zu viele Gedanken machen würde... Wie ist euer Kenntnisstand?

Mal gucken, ob der SL morgen wieder da ist und noch was sagt. Sollte ich ansonsten lieber mal in der Bezirksregierung anrufen oder an wen wende ich mich? Als ich neu an der Schule war, habe ich auch drei Tage auf eigenes Risiko unterrichtet, weil meine Ernennungsurkunde noch nicht da war. Die Bezirksregierung hatte das damals strengstens untersagt, aber mein SL meinte, ich solle es trotzdem machen, damit nicht direkt mein Unterricht ausfällt. Er denkt da nur an sich. War natürlich eine doofe Situation für mich. In der jetzigen Situation würde ich doch auch ein Beschäftigungsverbot an der Schule kriegen und dem widersetze ich mich nicht noch mal, denn es geht um die Gesundheit meines Kindes...

Beitrag von „sillaine“ vom 6. Dezember 2016 17:32

Es gibt einen Ablaufplan, was nach der Bekanntgabe zu tun ist. Und da steht auch genau: Sofort: Anordnung eines Kontaktverbotes für den beruflichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Ggf. Klärung alternativer Einsatzmöglichkeiten ohne Kinderkontakt /befristet bis

Ergebnis der Untersuchung des
BAD vorliegt

(Kopiert aus dem Ablaufplan der Bez. Reg. Köln)

Das heißt, du darfst die Schule nicht mehr betreten. Ich würde an deiner Stelle das auch nicht tun und mich um einen Termin beim BAD kümmern. Die Schule ist ja echt das letzte!

Beitrag von „yestoerty“ vom 6. Dezember 2016 19:36

<http://www.brd.nrw.de/schule/persona...ehrerinnen.html>

Hier steht alles relevante. Gibt es bestimmt von jeder BezReg, bzw. ist das ja bestimmt gleich. Unten ist auch der Link in dem steht wer was zu tun hat.

Du musst aber beim BAD den Fragebogen und die Checkliste ausgefüllt von der Schule mitbringen. Ohne Untersuchungsauftrag bekommst du eventuell gar keinen Termin.

Wusste unser Stellvertreter damals auch nicht, hab ich ihm gesagt, dann hat die Sekretärin ihm geholfen und die Zettel rausgesucht, weil die Chefin nicht da war. Aber immerhin hat er mich von selbst nach Hause geschickt. So was geht ja gar nicht!

Beitrag von „Kreidestift“ vom 6. Dezember 2016 20:19

Dankeschön für eure Hinweise!

Hab mir jetzt die entsprechende Übersicht meiner Bezirksregierung ausgedruckt und nehme sie morgen mit in die Schule als "Beweismaterial". Lasse mich auch auf keine Diskussionen ein. Die sollen mir die nötigen Unterlagen geben und sich dann an die Vorschriften halten. Ich finde es auch sehr schade. Kann ja sein, dass sich die Stellvertretung nicht so gut damit auskennt, aber wenn ich es doch so erkläre, dann sollte sie doch einfach eben bei der Bezirksregierung nachfragen und sich das dort bestätigen lassen. Ich hab irgendwie manchmal das Gefühl, dass man nicht als Schwangere akzeptiert wird, solange man es noch nicht von außen sieht 😞

Beitrag von „Kreidestift“ vom 9. Dezember 2016 20:57

Kurzes Update:

Es hat alles problemlos geklappt und ich bin nun bis zum Termin beim BAD aus dem Unterricht

raus.

Nun kommt aber ein neuer Knüller: Der SL ist wieder gesund, zurück an der Schule und hat meine Schwangerschaft direkt im Kollegium an mehreren Stellen ausgeplaudert! Das ist jawohl das Allerletzte! Ich bin gerade mal in der 8. Woche und noch nicht mal mein Freundeskreis weiß Bescheid. Laut Mutterschutzgesetz darf er das auch gar nicht an Dritte weitergeben. Bin maßlos enttäuscht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. Dezember 2016 22:13

Geht gar nicht! Da würde ich mich an den Lehrerrat oder sogar Personalrat wenden.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2016 23:01

[Zitat von Kreidestift](#)

Kurzes Update:

Es hat alles problemlos geklappt und ich bin nun bis zum Termin beim BAD aus dem Unterricht raus.

Nun kommt aber ein neuer Knüller: Der SL ist wieder gesund, zurück an der Schule und hat meine Schwangerschaft direkt im Kollegium an mehreren Stellen ausgeplaudert! Das ist jawohl das Allerletzte! Ich bin gerade mal in der 8. Woche und noch nicht mal mein Freundeskreis weiß Bescheid. Laut Mutterschutzgesetz darf er das auch gar nicht an Dritte weitergeben. Bin maßlos enttäuscht.

Geht überhaupt nicht vom Schulleiter und ist ein klarer Verstoß gegen den Datenschutz.

Aber bist du nur aus dem Unterricht raus? Oder komplett aus der Schule? Denn Schule ohne Schülerkontakt ist doch etwas schwierig in den meisten Fällen.